

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 38 (1934-1935)
Heft: 24

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücher echter Schweizerart für die Jugend

„Goldene Zeit“, Gedichte, Idyllen, Geschichten und Szenen in Schriftsprache und Mundart von Ed. Schönenberger. Preis gebunden Fr. 5.—.

Wie ein Gruß aus schönerer, gemüthvollerer Zeit klingen die Prosastücke und Dichtungen Schönenbergers an unser Herz.

„Chindesfründ“, Sprüchli, Gsidichtli, Gschichtli und Stückli in Schriftsprache und Mundart von Ernst Schumann. Preis gebunden Fr. 5.—.

Ein prächtiges Kinderbuch! Die kleinen Gedichte eignen sich trefflich zum Auflesen. Die jungen Theaterleute werden jubelnd nach den allerliebsten Szenen greifen, die zu Hause, in der Schule und bei mancherlei festlichen Anlässen gespielt werden können.

„s Jahr i und us“, Versli für die Ehline von Rudolf Gagné. 2. Auflage. Preis gebunden Fr. 3.—.

Rudolf Gagnés Versli umfassen das gesamte Kindesleben. Es muß für Mütter und Kinderfreunde eine Herzensfreude sein, diese Sprüchlein den Kleinen vorzulesen, darum hat das Büchlein so großen Anklang gefunden.

„Chumm Chindli, los zue“, Zürdütschi Gschichtli und Versli für die Ehline von Clara Carpentier, Rindergärtnerin. Preis gebunden Fr. 4.—.

In diesem Bändchen bespricht eine erfahrene Rindergärtnerin dem kindlichen Anschauungskreis angepaßte Geschehnisse und Erfahrungen mit ihren Kleinen in kurzen, unterhaltenden, belehrenden und erzieherischen Gschichtlein. Eine leicht verständliche Darstellungsweise, eine urthige, unverfälschte Mundart, ein drolliger Humor kommen in den rhythmisch frischen Versli zum Ausdruck. Treuherzige Illustrationen beleben den Inhalt.

„Freu bi“, Versli, Gschichtli und Sprüchli von Jacob Versinger. Preis gebunden Fr. 4.—.

Das hübsch illustrierte Kinderbuch ist dem kindlichen Empfinden durchaus angepaßt. In herzlicher Weise erzählt er Erinnerungen aus der eigenen Jugend, läßt die Kleinen in munteren Dialogen „Dokterli“, „Photographli“ und „Rasiererli“ spielen und berichtet in launigen Versen von den Leiden und Freuden der Kinderherzen.

Verlag Müller, Werder & Co., Zürich

Bücherschau.

Fritz Wartenweiler: Unser General Dufour. Ein Lebensbild für junge Leute. Mit vielen Illustrationen, 208 Seiten. Geb. Fr. 4.50. Rotapfel-Verlag Erlendbach-Büch.

Über unsern General Dufour schreibt Fritz Wartenweiler ein ausgezeichnetes Lebensbild. Jedes Kind kennt seinen Namen. Welcher Schweizer kennt ihn seinem Wesen nach? Als junger Offizier diente er unter dem Adler des großen Napoleon. Nach dessen Sturz verzichtete er auf die glänzende Laufbahn in französischem Dienste. Dadurch erhielt Genf einen Baumeister, der Licht, Luft und Sonne in seine Stadt fluten ließ. Den Genfer Adler legte er auf die Seite, um für uns alle das Schweizerkreuz zu erringen. Ihm danken wir die erste gründliche Kenntnis unseres Landes. Die Schöpfung der Dufour-Karte war sein Werk, das Werk eines ganzen Menschenalters. Aber wir danken ihm mehr: Die Überwindung der letzten verheerenden Krise in unserm Staat, die rasche, fast schmerzlose Durchführung des Sonderbundkrieges. Dufour war nicht bloß sicher im Felde, er machte sich die tapfern Unterlegenen zu Freunden. Dufour, dieser Führer der Schweizer, hat in all seinem Tun und in all seinen Arbeiten gezeigt, daß Tatkraft und Geduld einander ebensowenig ausschließen wie Liebe und Strenge. Wartenweiler stellt auch hier die ethische Wirkung seiner Darstellung in den Vordergrund, darum gebe man das Buch vor allem auch jungen Leuten in die Hand.

Ausland-Schweizerkinder in der Heimat. Die Zeitschrift Pro Juventute berichtet in ihrer Juninummer von den Erfahrungen, welche mit der Ferienversorgung von Auslandsschweizerkindern bisher gemacht wurden. Dr. Siegfried, der im Auftrag der Stiftung Pro Juventute dieses segensreichen Werk leitet, schildert die Ziele und das Vorgehen, welche Pro Juventute bei der Durchführung verfolgt, während zahlreiche Mitarbeiter im In- und Auslande von den Erfolgen und Erfahrungen im ein-

zelnen berichten und mit berebten Worten den Ferieneltern der alten Heimat, den Behörden und der Stiftung Pro Juventute für die große Freude und die Hilfe danken, welche die Auslandsschweizerkinder in ihren „Schweizer-Ferien“ erfahren durften. Das reich illustrierte Heft gewährt einen tiefen Einblick in die seelische und kulturelle Notlage unserer Schweizerfamilien im Ausland, aber auch einen tröstlichen Ausblick in die Zukunft, indem es zeigt, daß die nüchterne, tatkräftige Einzelhilfe auch scheinbar unüberwindliche Schwierigkeiten in der Bekämpfung dieser Not überwinden oder wenigstens mildern kann. Das Heft kann zum Preise von Fr. —.80 beim Zentralsekretariat Pro Juventute, Seilergraben 1, Zürich 1, bezogen werden.

Im Verlag von R. Thienemann, Stuttgart, erschienen mehrere Diät-Rochbücher: Diät bei Zuckerkrankheit, von Prof. Dr. L. R. Grote. 200 Rezepte. Doppelband Fr. 2.50. Diät bei Erkrankungen des Magens und Darms, von Dr. Thekla von Zwehl. Fr. 1.50. Diät bei Erkrankungen der Leber und der Gallenblase, von Dr. W. Scharpff. Fr. 1.50. Diät bei Fettsucht, von Dr. H. Juhl. Fr. 1.50. Diät für den Säugling und das Kleinkind in gesunden und kranken Tagen, von Dr. H. Siering-Kaulla. Fr. 1.50.

Eine günstige Prognose kann man „Thienemanns Diät-Rochbücher“ stellen. Das sind billige Sonderhefte für jede Krankheitsgruppe, deren 1. Auflage im Herbst letzten Jahres erschien, und die nun bereits in zweiter Auflage vorliegen. Jedes Heft enthält eine Einleitung von einer medizinischen Autorität über das Wesentliche der betreffenden Krankheit und über die daraus abzuleitenden Heilmaßnahmen. Dann folgen 14tägige Speisezetteln, welche alles Erlaubte erwähnen; darauf schließen die Kochrezepte an. Diese sind für eine Person gedacht, in der Diät-Belehrung können erprobt, tüchentechnisch genau angegeben und sogar nach Kalorien und Gehalt an Nährstoffen zerlegt.